Heimat- und Naturschutz
OEDEKOVEN e.V.
FÖRDERVEREIN

Jungfernpfad -
Treff- und Informationspunkt „Apfeltor“

Alfter, 13. September 2019

Hans G. Angrick

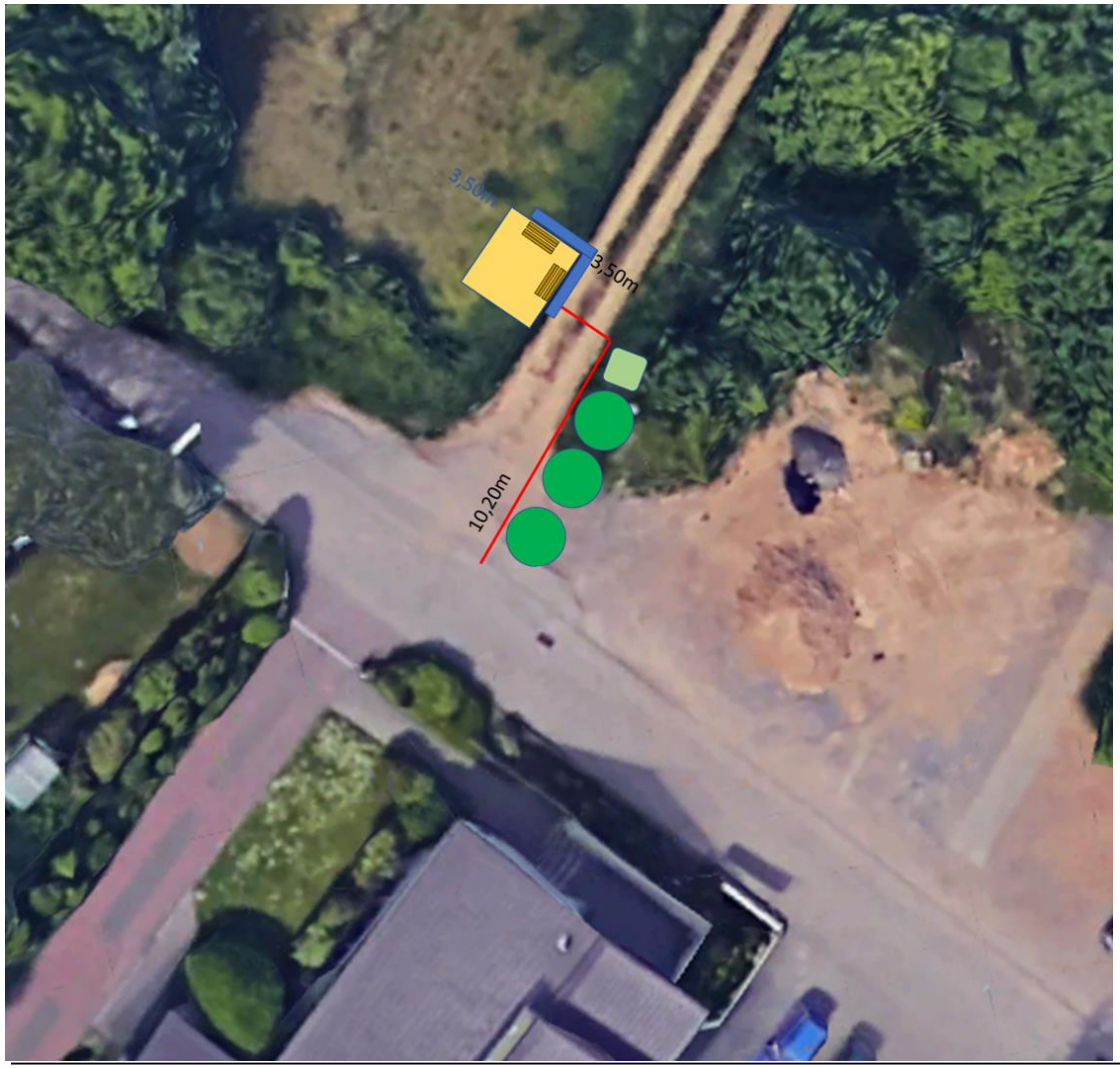
Das Apfeltor:
Eingangstor zum Park

- Sitzecke mit Parkbank
- Kurze niedrige Steinmauer, (40-60cm), um Eingang in Parklandschaft darzustellen
- 3 kleine Bäume sowie
- eine Informationstafel/-stele zur Info über die Aktivitäten des Vereins

- Gleichzeitig kann und soll man hier natürlich auch ausruhen und die Natur genießen.

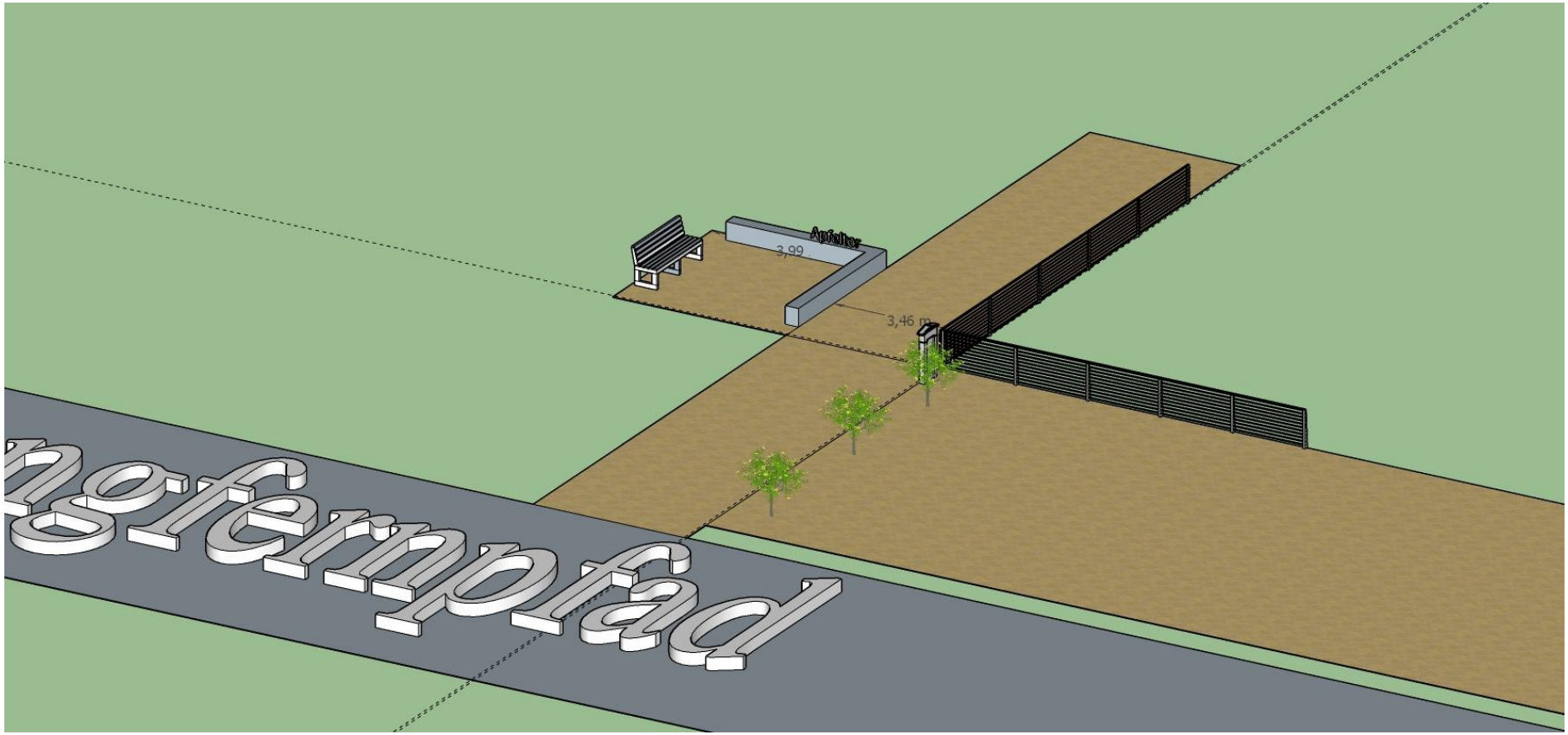
Das Apfeltor:
Eingangstor zum Park

Das Apfeltor: Eingangstor zum Park

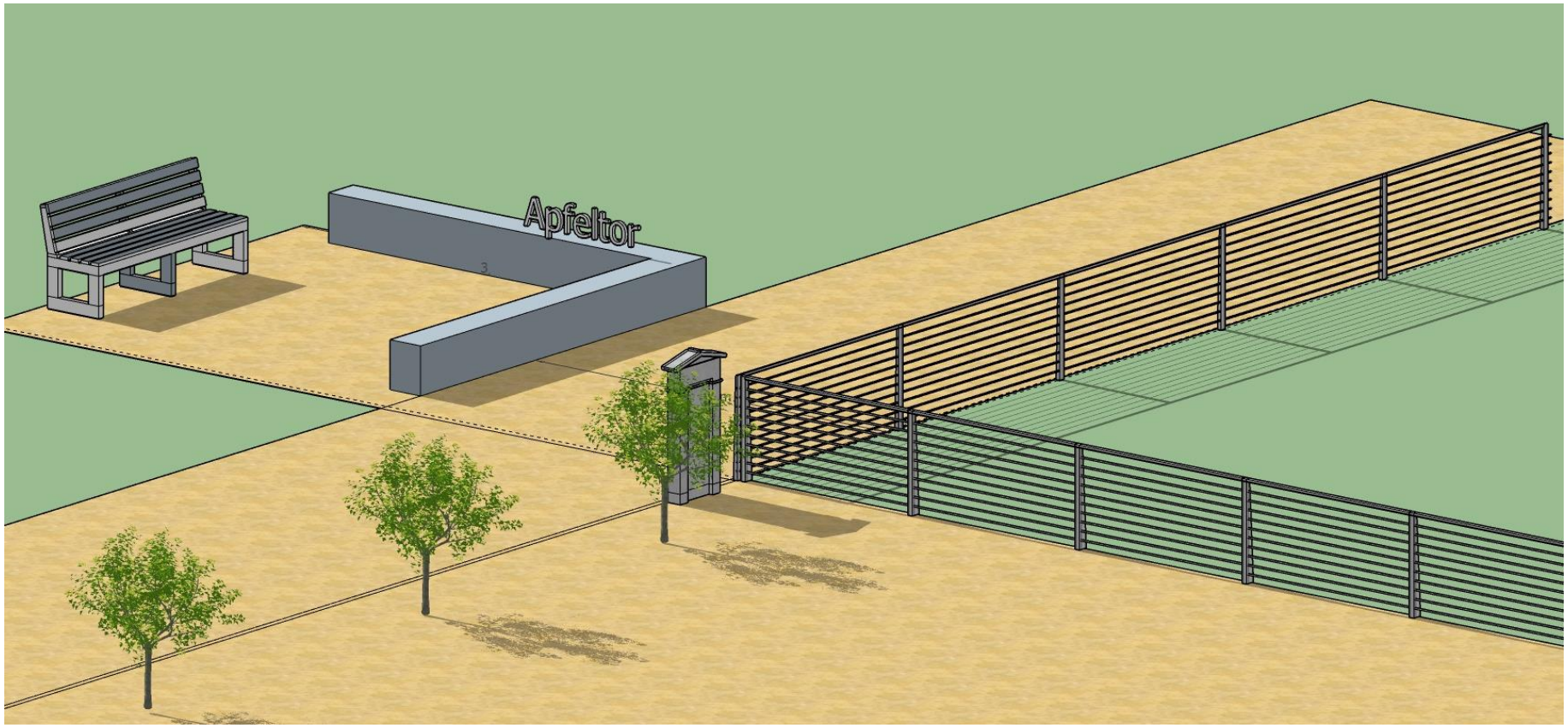


Das Apfeltor:
Eingangstor zum Park

Grobes 3D-Modell Apfeltor (1/2)



Grobes 3D-Modell Apfeltor (2/2)



Grobe Kostenplanung : 4.200 €

Materialien / Dimension	Maße H	B	L	Anzahl St.
Fundament Stampfbeton für Natursteinmauer	15	30	700	315.000
Natursteinmauer, ca 60cm hoch Steine 0,4 x 7,0 m =		40	700	28.000
Befestigung; Kies, 400+400		400	400	160.000
Apfelbäume, ca 3m Höhe	300			3
Parkbank, geeignet f.d. Öfftl. Bereich				1
Infostehle / -tafel	150	60		1
Mülleimer				1

Material	Materialien / ca.-Preise Anzahl	Einzelpreis	erw. Preis	Source
cbm Stampfbeton	3,2	50,00 €	160,00 €	OBI / Fassbender
qm Natursteine	28	45,00 €	1.260,00 €	OBI / Fassbender
qm Kiesbefestigung	16	80,00 €	1.280,00 €	OBI / Fassbender
Apfelbäume	3	120,00 €	360,00 €	Fuhs
Parkbänke	1	500,00 €	500,00 €	z.B. www.ziegler-metall.c
Stehle	1	500,00 €	500,00 €	z.B. www.ziegler-metall.c
Mülleimer	1	150,00 €	150,00 €	z.B. www.ziegler-metall.c
			4.210,00 €	

Nächste Schritte

- Kontakt mit lokalen Unternehmen bzgl. (Material-) Spenden
- Helferaquise
- Terminkoordination für Befestigung und Fundament

Die grüne Lunge Oedekovens

Der Förderverein Heimat- und Naturschutz will die alten Obstgärten am Jungfernpfad gestalten

ALFTER-OEDEKOVEN. Wild wuchernde Brombeerbüsche unter Kirschbäumen, Apfelbäume mit reifen Früchten, schlanke Buchen – das im Hang liegende Areal zwischen dem Jungfernpfad, der ehemaligen Hauptschule, der katholischen Kirche und dem Friedhof ist die grüne Lunge Oedekovens. Aus den früheren Obstgärten ist ein kleines Idyll geworden.

Um dieses der Gemeinde Alfter gehörende Idyll dauerhaft zu erhalten, will der Förderverein Heimat- und Naturschutz Oedekoven es behutsam gestalten. Wie Vorsitzender Detlef Nath und Vorstandsmitglied Hans Angrick bei einem Ortstermin erläuterten, schwebt dem Verein die Anlage eines kleinen Platzes gegenüber dem katholischen Pfarrheim vor. Mit zwei Bänken bestückt soll er Treffpunkt und Eingangstor zum Park mit Obstwiesen, Nutzgärten und einem Wäldchen werden. Seitlich sollen drei Apfelbäume gepflanzt werden, daher wird der Platz „Apfeltor" heißen. Geplant ist auch eine Infotafel und später die Einrichtung eines „Heimatpfades". Das Konzept wird in Zusammenarbeit mit Alanus-Studenten erarbeitet. Die Kosten von etwa 4000 Euro übernimmt zur Hälfte das Land NRW, die andere Hälfte soll von Sponsoren aufgebracht werden. Das Projekt ist eines der ersten des im September 2018 gegründeten Fördervereins. Die Grobplanung ist mit der Gemeinde abgestimmt, ein Großteil der Finanzierung ist über einen bereits bewilligten Förderantrag sichergestellt. Nun beginnt die Umsetzung mit der Ausführungsplanung und der Beschaffung der Einrichtung. Im Herbst soll die Aufstellung erfolgen. *hpf*

Am künftigen Apfeltor am Oedekovener Jungfernpfad: Hans Angrick (l.) und Detlef Nath. FOTO: HANS-PETER FUSS